

# s'Nirwana

Jugendstück in 2 Akten

von Thomas Brückner



**Inhalt:**

Drei Mädchen und vier Jungs, um die Achtzehn Jahre alt, haben sich eine ausgediente Hütte als Treff eingerichtet. Hier, im Nirwana, feiern sie und verbringen zusammen lustige und unbeschwerte Stunden. Marco und Sergej sind zwei dieser Jungs und fast wie Brüder, obwohl Marcos Familie nicht mit der Freundschaft zu einem Ausländer einverstanden ist. Als sich die beiden dann aber streiten und im Suff sogar prügeln kommt es zum Bruch. Sergej weiß, dass er Schuld daran hat, und Marco will ihm nicht verzeihen. Er rutscht, beeinflusst von seiner Familie, immer weiter in den rechten Sumpf ab, und seine Freunde wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. Hilfe bekommt die Gruppe von Speedy, einem seltsamen Besucher, der behauptet aus der Zukunft zu kommen. Er weist ihnen etwas den Weg und verrät, wie seine Gegenwart, also ihre Zukunft aussieht, oder aussehen könnte, denn die Zukunft ist ja noch nicht geschrieben. Marco merkt irgendwann, dass er einen Fehler begangen hat und diesen Weg so nicht mehr weiter gehen will, kommt aber nicht mehr so ohne weiteres heraus aus dieser Maschinerie. Als es zum Schluss gänzlich eskaliert und Marco nicht mehr weiter weiß, bekommt er von Speedy die Möglichkeit, nochmal vor der Entscheidung zu stehen, ob er Sergej verzeihen will oder nicht.

**Spieldauer:** ca. 60 Min.

**Personen:** 8 (5m / 3w) oder (4m / 4w)

**Marco:** Ein Junge der, von verschiedenen Seiten unterschiedlich beeinflusst, versucht seinen eigenen, richtigen Weg zu finden.

**Sergej:** Marcos bester Freund. Ein russischer (türkischer, dann Mehmet o. ä.) Junge, der zwar in der Gruppe gut integriert ist, dem aber sein Temperament und Ehrgefühl immer wieder im Weg steht. Er spricht ein leicht gebrochenes Deutsch.

**Anna:** Ein durchschnittliches Mädchen

**Lisa:** Ein durchschnittliches Mädchen

**Theresa:** Ein Mädchen aus gutem Hause, mit Bildung, was sie auch nicht zu verstecken versucht.

**Tobi:** Ein durchschnittlicher Junge

**Sven:** Ein durchschnittlicher Junge

**Speedy:** Der/Die Jugendliche aus der Zukunft (kann auch älter sein)

**Bühne:**

Der Innenraum einer Hütte, mit einer Türe und einem Fenster, die als Clubraum für eine Jugendgruppe dient. Es stehen mehrere Sofas und Sessel, ein niedriger Tisch, eine Musikanlage, ein Fernseher, ein Kicker Kasten und eine Dartscheibe in diesem Zimmer. Alles etwas gebraucht, aber gemütlich und wahrscheinlich billig erworben oder geschenkt, eben wie man sich einen Treff für eine Clique vorstellt. Es herrscht die typische Ordnung von Jugendlichen, wenn sie unter sich sind :) mit Chips Tüten, leeren Dosen, Flaschen und Getränkeboxen. Poster, ein Spiegel und der Schriftzug „Nirwana“, zieren die Wände.

## 1. Akt

### I, 1. Szene

*(Die Bühne ist leer, Speedy tritt auf und liest aus einem kleinen Büchlein das Zweifelsbekenntnis vor.)*

#### Das Zweifelsbekenntnis

Ich zweifle an der Vernunft mancher Menschen,  
ihrer Einstellung,  
ihren Worten, Werken und Taten.

Und ich zweifle an allen Extremisten,  
ob im Glauben, oder ob Rechts oder Links,  
genährt durch Selbstüberschätzung ihrer Meinung,  
die geboren wurde aus einseitigen Lehren.  
Gelitten hat immer die Masse,  
unter den Scheuklappen einiger weniger,  
wie eine Herde willenloser Schafe,  
unter den Reißzähnen, zielbewusster Wölfe.  
Unfähig zu Kompromissen,  
reißen sie die Menschen in die Tiefe,  
in die Gnadenlosigkeit des einen vermeidlichen Weges.  
Nicht links und nicht rechts schauend,  
unverwundbar durch anderes Gedankengut.

Ich glaube an den Weg der Mitte,  
der Vernunft,  
der Einsicht und des Entgegenkommens.  
An die Gemeinschaft von Unterschiedlichen,  
die Kraft des Zusammenfindens  
und den Traum an ein friedliches Leben.  
Amen *(geht ab)*

## I, 2. Szene

*(Marco und Sergej kommen scherzend und gut aufgelegt zur Tür herein, gehen während des Redens zum Tisch, legen ihre Handys und Schlüssel ab, dann zum Kicker und wollen spielen.)*

**Sergej:**

Und grad wie ich des Hackerl g'macht hab und schießen wollt, grätscht mir der Andere ins Standbein, dass i nur so g'flogen bin Alter.

**Marco:**

Und dann...?

**Sergej:**

Ja der Schieri hat natürlich gleich Elfer pfeifen müssen, der Lukas hat'n versenkt und wir hab'n das Spiel 3:2 g'wonnen, war ja kurz vorm Schlusspfiiff.

**Marco:**

Da habt ihr ja wieder mal mächtig Dusel gehabt.

**Sergej:**

Eh nix da Dusel. Hätt mich der nicht gefoult, dann hätt ja ich 100% des Tor g'macht, was denkst denn du?

**Marco:**

Ja klar, du kannst ja auch gar nicht vorbei schießen, gell? Oder der Tormann hält sogar mal einen Schuss vom großen Sergej? Das wäre ja undenkbar.

**Sergej:**

Ja das checkst du ausnahmsweise mal vollkommen richtig, Marco. *(beide lachen)* Jetzt mach dich nicht lustig über mich, du Kartoffel, wärst da g'wesen, letztes Wochenende, wie die Andern, dann hätt'st g'seh'n, dass wir besser waren.

**Marco:**

Ist ja schon gut, ich hab mich doch eh schon tausend Mal dafür entschuldigt, aber dieses Mal bin ich sicher am Start und feuere dich wieder richtig an. *(sie gehen zum Kickerkasten)*

**Sergej:**

Ach sülz nicht lang rum, du Weichei und schmeiß endlich den Ball ein. Mich juckt's schon in den Fingern, dass ich dir die verdiente Abreibung verpassen kann.

**Marco:**

Du wirst es erwarten können, bis du deine Lehrstunde bekommst, du Kickerkasten-Grobmotoriker. *(wirft ein)* Und los geht's, der Ball rollt ... und schon überzeugt die deutsche

Mannschaft durch ihr überragendes Kombinationsspiel... aah, eine Augenweide wie da der Ball läuft...

**Sergej:**

Hej Kartoffel, geht des auch ohne Kommentator?

**Marco:**

Was kann ich dafür, wenn die Massen so von meiner Mannschaft begeistert sind. Und das zu Recht... da schau... da schau... Ball links, Ball rechts, Übersteiger, Schuss und...

TOOOOR!! *(läuft wie beim Torjubel durchs Zimmer und reißt die Arme in die Höhe)*

**Sergej:**

Aah, beruhig dich wieder, du Spacko und geh her, dass ich einwerfen kann. Oder war das schon alles? Weil jetzt wirst mal russischen Traumfußball kennen lernen. *(wirft den Ball ein, aber Marco versenkt in sofort)*

**Marco:**

Und da fällt auch schon das 2:0 für Deutschland. Die russische Nationalmannschaft kann einem schon richtig Leid tun, bei dieser Vorführung, dieser De-mon-ta-ge durch das „Kartoffel“-team, bei dieser Of-fen-ba-rung deutscher Überlegenheit...

**Sergej:** *(muss selber lachen)*

Ja ja ist schon wieder gut Alter! Wart nur, das Spiel ist noch nicht vorbei und a russische Mannschaft gibt nie auf. *(in diesem Augenblick geht die Türe auf und Anna, Lisa und Theresa kommen rein)*

### I, 3. Szene

**alle Drei:**

Hallo Jungs...

**Marco:**

Hi. Wird auch langsam Zeit, dass ihr kommt. Ihr könnt gleich anfangen mit Aufräumen. Wie das hier wieder aussieht? So ein Saustall... *(alle Drei gehen, im Spaß, drohend auf ihn zu)*

**Theresa:**

Und warum erzählst du das uns, du windiger, drittklassiger Tischfußballer?

**Marco:** *(in gespielter Bedrängnis)*

Ich dachte nur, ich bringe euch eurer natürlichen Bestimmung etwas näher. War nur gut gemeint.

**Lisa:** *(ironisch)*

Ach, wie nett ist das denn von unserem guten Marco?

**Marco:**

Nicht wahr?

**Anna:**

Wie er das wohl nur meint, mit unserer natürlichen Bestimmung, unser guter Marco?

**Theresa:**

Ich kann es mir nicht denken. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen, das war gerade wieder einmal ein Anflug von Macho-Gehabe der Sonderklasse.

**Marco:** *(entrüstet)*

Ach nee...!

**Anna:**

Ich könnte sogar schwören, das es so war. Würde irgendwie zu unserem guten Marco passen.

**Marco:**

Ja nie....!

**Lisa:**

Ich würde fast behaupten, er ist, was dies betrifft, sogar ein Wiederholungstäter. Also was machen wir mit ihm Mädels?

**Marco:**

Ich weiß zwar jetzt wirklich nicht was ihr meint, aber sollte ich euch in irgendeiner Art und Weise verärgert haben, am Ende sogar noch unabsichtlich... *(gespielt hilfesuchend)* Sergej, wo bist du, wenn man dich mal braucht, du unnützer Russen-Schädel?

**Sergej:** *(bleibt grinsend zurück)*

Ach ich glaub, bei dieser Ü-ber-le-gen-heit, stör ich diese „Vorführung“ nicht und genieße einfach deine De-mon-ta-ge durch die deutsche Frauenmannschaft.

**Marco:**

Na, du bist mir ja ein treuer Freund. *(wird von den Mädchen immer mehr bedrängt)* Ok ok, was kann ich euch spendieren, dass ich da wieder raus komme?

**Lisa:**

Soso, rauskaufen will er sich aus dieser Sache...

**Anna:**

Da will es sich ja einer wieder einfach machen.

**Theresa:**

Der meint wohl tatsächlich wir sind käuflich? Ist ja der reinste Ablasshandel hier.

**Marco:**

Eine Runde Klopferl?

**Alle Drei:** *(sofort)*

Ok!!!

**Marco:** *(steht auf, holt 5 Klopferl und gibt jedem Mädchen eines)*

Wie komm ich nur drauf, dass ihr käuflich seid? *(bei Sergej)* Du hast eigentlich gar keines verdient, du Verräter! *(alle lachen, stoßen an und trinken)*

**Anna:**

Mmh, schmeckt der gut, wenn er nichts kostet. *(die Tür geht auf und Tobi und Sven kommen herein)*

## 1, 4.Szene

**Sven:**

Na, im Nirwana geht es ja schon wieder gut ab.

**Tobi:**

Sind wir schon beim Vorglühen?

**Theresa:**

Servus Tobi, Servus Sven. Nein, Marco war nur in Geberlaune.

**Lisa:** *(ironisch)*

Ganz freiwillig!

**Anna:**

Könnte man so sagen.

**Tobi:**

Oh je, warst du schon wieder frech Marco?

**Sven:**

Und wir gehen leer aus, oder wie sehe ich das?

**Marco:**

Dann nehmt euch halt auch noch eines. Darauf kommt es jetzt auch nicht mehr an.

*(beide nehmen sich eines, stoßen an und trinken ebenfalls, setzen sich auf ein Sofa und beginnen mit ihren Handys zu spielen. Lisa setzt sich in einen Sessel und tut es ihnen gleich. Marco und Sergej Kickern weiter, Lisa schnappt sich ein Magazin und liest darin, Theresa geht zur Anlage, macht Musik und liest dann bei Lisa mit)* Auf geht's Sergej, jetzt gebe ich dir den Rest.

**Sergej:**

Mach doch, wenn du kannst... *(sie spielen und Marco trifft gleich wieder)*



**Marco:** *(lachend)*

Ha, 3:0! Langsam wird es peinlich, mein russischer Freund.

**Sergej:**

Du Dusel-Bruder, das war total unfair, weil ich noch gar nicht so weit war.

**Marco:**

Ach geht es dir zu schnell? Ja was für eine Frage? Das ist ja offensichtlich. Los wirf ein, aber nicht zu flott, dass du es auch mitbekommst.

**Sergej:**

Halt die Klappe und spiel. *(wirft ein, aber kurz darauf ist der Ball schon wieder in seinem Tor)*

**Marco:** *(schreit jubelnd auf)*

4:0! Und was war dieses Mal schuld? Das ist mir fast ein wenig zu einfach heute. Soll ich nur mit einer Hand spielen, dass es wenigstens einigermaßen fair ist? Was meinst du Sergej?  
*(die Anderen beobachten alles nebenbei mit einem Lächeln)*

**Sergej:** *(wütend)*

Ach fick dich doch, du.... Könn ma ja mal richtig Fußball spielen, dann schauen wir mal wie das ausgeht!

**Marco:** *(gespielt entsetzt)*

Du meinst so richtig mit Laufen und Schwitzen und dem ganzen Drum und Dran? Nein du, da bleib ich doch lieber beim Zuschauen.

**Sergej:** *(muss wieder lachen)*

Nein, Schwitzen ist nicht deines, das stimmt. Aber Heut ist Kickern nicht meines. Los du Kartoffel, dann zock ich dich halt auf da Play Statione ab, wenn'st dich traust.

**Marco:**

Soll ich mit einer oder mit zwei Händen spielen? *(beide lachen, gehen zum Fernseher und beginnen zu spielen)*

**Anna:**

Mann Marco, was bist du doch nur für ein Sprücheklopfer.

## I, 5. Szene

**Sven:**

He Leute, Josef hat gerade geschrieben, dass er heute Abend im Inside seinen Geburtstag feiert. Was ist, schauen wir da vorbei?

**Tobi:** *(spielt inzwischen mit Marcos Handy)*

Inside? Ja, warum nicht? Von mir aus, ich bin dabei. Was meinen die Damen dazu?

**Anna:**

Ich komme später dazu. Ich habe davor schon Kino gehen ausgemacht.

**Lisa:**

Ach hat er sich jetzt doch endlich mal getraut, dich einzuladen? *(zu Sven)* Also ich bin dabei.

**Anna:**

Nein, ich habe ihn eingeladen, sonst wird das ja nie was.

**Theresa:** *(belehrend)*

Richtig Anna, denn: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.“ Johann Wolfgang von Goethe. *(wieder locker)* Ich bin auch dabei, aber allzu lang habe ich heute keine Lust.

**Sven:**

Marco, wie schaut es bei dir aus?

**Marco:**

Bin am Start.

**Sven:**

Sergej?

**Sergej:**

Ach, ich kann nicht. Hab doch morgen ein wichtiges Fußballspiel.

**Sven:**

Also bis auf Sergej sind alle dabei, dann schreib ich das Josef so. Ich freue mich schon, das wird sicher lustig.

**Tobi:**

Seit das Inside die neue Laseranlage hat, ist es ein richtig lässiger Schuppen geworden.

**Theresa:**

Ich bin eigentlich davor auch schon ganz gerne rein gegangen. Mir liegt die Musik, die da aufgelegt wird.

**Lisa:**

Ich glaube ja eher, dir liegt mehr der DJ, der die Musik auflegt.

**Theresa:**

Na ja, der wäre schon auch nicht ohne, aber für so etwas habe ich jetzt, in meinem letzten Jahr vor dem Abi, keine Zeit.

**Lisa:**

Oh, wenn ich so etwas schon höre. Für „so etwas“ habe ich keine Zeit. Weil du das ja so kühl berechnen kannst, oder? *(alle lachen)*

**Theresa:** *(bestimmt)*

Da könnt ihr schon lachen, aber im Leben muss man schon wissen was wichtig ist, wenn man ein Ziel hat und sich nicht einfach so treiben lassen will. So, und jetzt muss ich nach Hause und noch ein wenig auf die nächste Klausur pauken, bevor es ins Inside geht.

**Tobi:**

Ja, ich werde dann auch aufbrechen.

**Anna:**

Und ich muss mich noch fürs Kino zurecht machen. *(alle stehen auf und machen sich für den Aufbruch bereit)*

**Sergej:**

Dann wünsch ich dir viel Erfolg Anna und euch viel Spaß auf der Party. Aber morgn seid's schon alle da beim Fußball schauen, oder? He, ist a wichtiges Spiel für mich. Wenn wir morgen gewinnen, sind wir schon fast Meister.

**Marco:**

Logisch sind wir alle da.

**Sven:**

Keine Frage...

**Tobi:**

...und ich sowie so.

**Anna:**

Wir sind alle da Sergej, wie immer.

**Sergej:**

Ok, dann bis Morgen. Tschau. *(geht ab)*

**Lisa:**

Alles klar, und wir treffen uns dann im Inside. *(allgemeiner Aufbruch mit Verabschiedungen und alle gehen ab, Licht aus)*

## **I, 6. Szene**

*(Licht an; alle, bis auf Sergej, kommen ins Zimmer)*

**Tobi:**

Wow, so gut wie heute hab ich den Sergej schon lange nicht mehr spielen sehen.

**Lisa:**

Der war heute der beste Mann auf dem Platz.

**Theresa:**

Zu den Besten in der Mannschaft hat er ja schon immer gezählt, aber zur Zeit kann ihm keiner das Wasser reichen.

**Anna:**

Ohne Sergej wären die Heuer sicher nicht so weit gekommen.

**Marco:**

Unwahrscheinlich. So wie er die Anderen stehen lassen hat.

**Sven:**

Ok, bei dem Verteidiger war es auch nicht so schwer, den hätten ja sogar noch unsere Mädels ausgespielt.

**Anna:**

Seit wann bitte wären wir eure Mädels?

**Lisa:**

Ihr Machos!

**Theresa:**

Zumindest betätigt sich dieser Verteidiger noch mit richtigem Sport und nicht nur virtuell, via Play Station, so wie ihr drei Couch – Potatos. *(alle Mädchen lachen)*

**Tobi:**

Pah, wer es braucht. Kommt Sergej heute noch ins Nirwana?

**Marco:**

Logisch. Zum Vorglühen. Aber zuvor muss er sich noch im Sportheim feiern lassen.

**Tobi:**

Sven, wie steht's mit einem Game? *(deutet auf die PS, worauf beide hingehen und spielen, Marco setzt sich mit den Mädchen um den Tisch)*

**Anna:**

Haben wir heute keine Musik?

**Marco:** *(steht auf)*

Aber sicher doch. Da schauen wir doch gleich mal nach, was wir feines haben. *(macht Musik, während die Mädchen mit dem Handy spielen)* Will noch wer einen Drink?

**Tobi:**

Jep.

**Sven:**

Zwei.

**Lisa:**

Drei.

**Anna:**

Vier.

**Theresa:**

Fünf.

**Marco:**

Also, sechs mal. Bitte sehr, bitte gleich. (*richtet die Drinks her, verteilt sie an seine Freunde und setzt sich hin*) Und, wie schaut es aus Mädels? Schon Pläne für'n Sommer?

**Lisa:**

Tja, arbeiten halt, bis zum Urlaub. Und dann muss ich ja erst mal abwarten, ob es sich evtl. ausgeht, dass wir zusammen etwas anstellen.

**Marco:**

Ach, ein paar gemeinsame Tage gehen sich gewiss aus, zum Wegfahren. Es muss ja nicht weit sein, nur ein bisschen weg von Zuhause halt. Und bei euch Anna, Theresa?

**Anna:**

Ich bin dabei, wenn wir ein paar Tage wegfahren und ansonsten werde ich meine letzten Ferien genießen, bevor meine Banklehre beginnt.

**Tobi:**

Anna in der Bank. Kann man sich das vorstellen? Du hinter so einem Schalter, mit eingemeißeltem Grinsen.... (*alle lachen*)

**Anna:**

Nein, ich kann das auch noch nicht, aber jetzt sind ja erst mal Ferien und da mag ich noch gar nicht darüber nachdenken.

**Sven:**

Und du Theresa?

**Theresa:**

Ich wäre schon versucht, ein paar Tage mit euch zu fahren, aber ich darf das Lernen auch nicht ganz aus dem Auge verlieren. Andererseits hat Oscar Wilde schon gesagt: „Versuchungen sollte man nachgeben. Wer weiß ob sie wiederkommen.“ (*entschlossen*) Also Urlaub. Zumindest ein paar Tage.

**Marco:**

Super. (*zu Theresa*) Ich muss dich eh immer bewundern Theresa, mit was für einer eisernen Disziplin du das Lernen durchziehst. Also für mich wäre das nichts. Ich bin froh, wenn ich meine Gesellenprüfung hinter mir habe und die Bücher erst mal weg legen kann.

**Lisa:**

Tja, so hat halt jeder das Seine. Unsere Theresa hat es extrem im Kopf, du bist dafür handwerklich recht geschickt und wir, wir schwimmen irgendwo dazwischen herum. *(plötzlich geht die Tür auf und Sergej poltert herein. Er ist bester Laune und das Feiern hat schon seine Spuren hinterlassen)*

## **I, 7. Szene**

**Sergej:**

Ole ole drei vier... Meister werden nur wir, ole ole vier drei, drum feiern wir heut für zwei.... Ich grüße euch, meine Freunde. Wie schön, euch hier zu sehen... hier in unserem Nirwana.

**Lisa:**

Oh je Sergej... wie viel habt ihr denn schon gefeiert? *(alle lachen und sind gut aufgelegt, weil sie sich mit Sergej mitfreuen)*

**Theresa:**

Auf alle Fälle, wie bereits kundgetan, „für zwei“.

**Marco:** *(geht zu Sergej und klatscht ab)*

Mann hast du die heute an die Wand gespielt.

**Sven:**

Respekt Sergej, geile Partie.

**Tobi:**

Hätte ich selber nicht besser machen können.

**Sergej:**

Danke Leute, aber wie sieht es aus, krieg ich nichts zu trinken, oder was? Das wär genau das, was ich jetzt brauchen könnt.

**Theresa:** *(skeptisch)*

Bist du dir sicher, dass du noch was brauchst. Es hat in einem Fass nicht mehr Platz, als eben Platz hat. Und wenn du das Fass bist, würde ich sagen, ist das Fass leicht voll genug.

**Marco:**

Du hast wohl noch nichts von Oberflächenspannung gehört? Ein Drink geht da sicher noch rein, bevor das Fass übergeht. *(alle lachen)* Also komm du Russen-Schädel, ich gib dir einen.

**Sergej:** *(nimmt das Glas und prostet den Anderen zu)*

Ich trinke auf die besten Freunde, die man sich wünschen kann. Prost. *(trinkt ex und lässt sich dabei rückwärts auf das Sofa fallen)*

**Tobi:** *(alle lachen und trinken)*

Das kann ja heute noch lustig werden mit ihm, wenn der jetzt schon 'nen Moralischen bekommt.

**Anna:**

Tja, so ist er halt unser Sergej.

**Sven:**

Ach, den kriegen wir schon drüber über die Party.

**Theresa:**

Es wird halt wieder ein Dauerjob werden.

**Lisa:**

Aber er ist es ja wert, oder?

**Marco:**

Logisch, zusammen schaffen wir das schon.

**Sergej:**

Wo geh'n wir heut noch hin? Ich muss unbedingt noch ein bisschen feiern mit meinen besten Freunden.

**Sven:**

Seefest ist angesagt.

**Sergej:**

Seefest? Hört sich gut an. Wann packen wir's?

**Theresa:**

Ja wir dürften dann mal los, denn einen Platz zum Sitzen will ich schon haben.

**Tobi:**

Dann dürfen wir aber nicht mehr lange trödeln.

**Anna:**

Also auf auf, los geht's.

**Lisa:**

Austrinken und ab. *(alle stehen auf und verlassen mit großem Tumult die Bühne, Licht aus)*

## **I, 8. Szene**

*(Marco betritt die Bühne und knipst das Licht an. Er ist sehr aufgebracht. Auf seinem Shirt ist Blut.)*

**Marco:** *(betrachtet sich im Spiegel)*

Scheiß-mistiger Drecksrusse! Austeilen das kann er, aber nichts einstecken, der Arsch. *(tastet sein Gesicht ab)* Au, meine Nase. Scheiße, wie mein Shirt aussieht und meine Kette hat er mir auch abgerissen. Das gibt wieder Stunk Zuhause. Was sag ich da nur? Wenn ich sage wie es war, wollen sie wissen wer es war und wenn ich dann sag das Sergej ausgetickt ist, heißt es bloß wieder: *(öffnet seine Eltern nach)* „Ich hab's dir ja gleich gesagt, dass du dich nicht mit diesem Russen abgeben sollst. Das sind alles Verbrecher, die sich einfach immer alles nehmen was sie haben wollen.“ *(überlegt)* Hm,... und warum sollte ich es nicht sagen? Verdient hätte er es, der Arsch der Blöde. Schöner bester Freund. Warum nur ist er manchmal so? Gerade noch der beste Kerl und dann wieder so was. Das kotzt mich langsam an. Vielleicht sollte ich doch auf meine Eltern hören. Vielleicht haben sie ja doch nicht so unrecht mit den Russen. Ach scheiß drauf, jetzt lege ich mich erst mal hin und morgen seh ich weiter was ich tu. *(Er wirft Handy und Schlüssel auf den Tisch, legt sich hin und schläft ein. Plötzlich fliegt mit lauten Krach die Tür auf und Marco schreckt auf. Herein kommen Anna, Lisa, Theresa, Tobi und Sven.)*

## 1, 9. Szene

**Lisa:** *(unter dem Hereingehen)*

Schauen können wir doch mal, wenn wir schon da sind. *(sie entdecken Marco)*

**Tobi:**

Marco, da bist du ja... *(alle gehen zu Marco und sind erleichtert)*

**Sven:**

Mann bin ich froh, dass wir dich endlich gefunden haben.

**Anna:**

Na Gott sei Dank.

**Thersea:** *(selbstverständlich)*

Ich hab euch doch gleich gesagt, dass er sich ins Nirwana verzogen hat. Wenn ihr doch nur einmal auf mich hören würdet.

**Sven:**

Jaja ist ja schon gut. Du hörst dich ja an wie meine Alten. *(Einige schmunzeln, die Lage lockert und entspannt sich)*

**Lisa:**

Wie ist die Lage Marco? Ist es recht schlimm?



**Anna:**

Mist, wo ist deine Kette? Ist die abgerissen?

**Tobi:**

Warum bist du auch gleich weg? Wir haben dich überall gesucht.

**Theresa:**

Hättet ihr gleich auf mich gehört...

**Marco:** *(noch etwas überrumpelt)*

Ja warum werde ich wohl weg sein? Meint ihr, ich lass mich von diesem Psychopathen noch mehr anmachen. Ihr habt es ja nicht für nötig befunden, mir zu helfen.

**Tobi:**

Wenn doch alles so schnell gegangen ist.

**Sven:**

Ja. Gerade war ja noch alles Spaß und mit einem Mal...

**Lisa:**

Als wenn er einen Schalter umgelegt hätte...

**Anna:**

Was hast du denn zu ihm gesagt, dass er gleich so ausgerastet ist?

**Marco:**

Nur einen blöden, belanglosen Witz über seine Mutter hab ich gemacht. Nichts Wildes.

**Theresa:**

Du weißt doch, dass Sergej nichts über seine Familie kommen lässt.

**Marco:**

Ach so, aber austeilten will er schon, oder?

**Lisa:**

Da hat Marco schon recht. Wenn man beim Austeilten nicht zimperlich ist, darf man es beim Einstecken auch nicht sein.

**Theresa:**

Trotzdem Marco. Wenn das wer wissen hätte müssen, dann doch du! Du und Sergej, ihr seid doch schon fast so etwas wie Brüder, da weiß man doch so was.

**Lisa:**

Da wird aber anders herum auch ein Schuh daraus. Sergej weiß doch ganz genau, damit Marco nie ernsthaft etwas Schlechtes über seine Familie sagen würde.

*(Plötzlich steht Sergej in der offenen Tür.)*

## I, 10. Szene

**Sergej:** *(voller schlechten Gewissens)*

Mann Marco eh, tut mir echt Leid Alter. Ich weiß nicht was in mich g'fahrn ist. Geht's dir gut?

**Sven:**

Was war denn das wieder für eine unnötige Aktion, Sergej?

**Lisa:**

Seine Kette hast du ihm auch abgerissen.

**Sergej:**

Deine Kette? Man Marco sorry, du kriegst natürlich eine neue von mir. *(Schweigen)* He Marco, du bist mir doch bitte nicht bös, oder? He ich wollt das echt nicht, aber auf einmal... ich weiß auch nicht, aber mir hat's da... ich, ich kann's auch nicht erklären. *(resigniert)* Ah scheiß Sauferei, kommt immer bloß ein Blödsinn raus. Ich bin so ein Idiot. *(Schweigen)* He bitte Alter, sind wir wieder gut, ha?

**Marco:** *(geht auf ihn zu, bitter sarkastisch)*

Na klar Sergej, warum auch nicht? Was ist denn auch schon passiert? Du bist ja nur deinem besten Freund an den Kragen gegangen und hast mich vor Allen lächerlich gemacht. *(laut erregt und vorwurfsvoll)* Hauptsache der starke Sergej steht gut da. Sergej unser Topsportler. Sergej der Tolle. Scheiß auf Marco, oder? Da brauch ich ja später nur wieder hin gehen und „He Alter, so war das gar nicht gemeint“ sagen, dann passt das schon wieder, oder?

**Anna:** *(vermittelnd)*

He Marco, jetzt sei doch nicht so...

**Tobi:**

Du siehst doch, dass es ihm wirklich Leid tut.

**Marco:**

Ja genau, jetzt tut es ihm Leid und beim nächsten Mal wird es sich wieder genauso abspielen. Und dann tut es ihm wieder Leid? Das ist ja einfach!

**Sven:**

Jetzt gib ihm halt noch mal 'ne Chance.

**Theresa:** *(eindringlich)*

Marco...!!!

**Marco:**

Ihr seid mir ja gute Freunde. Ihr seid mir beim Seefest schon nicht zur Seite gestanden und jetzt steht ihr wieder alle auf seiner Seite. Na, dann will ich eure Harmonie auch gar nicht mehr länger stören... *(läuft zornig von der Bühne ab, Lisa eilt ihm hinterher)*